Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 12

Artikel: Aus dem Programm des XXIV. schweiz. Handfertigkeitskurses in

Frauenfeld

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-528342

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

* Aus dem Programm des XXIV. Hehweiz. Handfertigkeitskurses in Frauenfeld.

12. Juli bis 7. August 1909.

1. Zweck im Allgemeinen.

Die Sandarbeiten bezwecken, ben Schüler beobachten und benten zu lehren, ihn durch Selbstbetätigung zum Ertennen. Wiffen und Können zu führen und ihm zu prattischer Sandsertigkeit zu verhelfen Durch die Rurse sollen die Teilnehmer befähigt werden, den handarbeitsunterricht methodisch zu erteilen.

II. Arbeitsfächer und ihre Dauer, Kursgeld.

Der Kurs umfaßt folgende Arbeitsfächer:

vom 12. Juli bis 31. Juli, Kursgelb 50 Fr. \ 31. " " 7. Aug., " 20 " } 1. a) Elementarturs b) Naturholzarbeiten (für beibe Rurfe gufammen Fr. 65.-)

2. Kartonnagearbeiten vom 12. Juli bis 7. August, Kursgeld 65 Fr.

3. Hobelbankarbeiten 12. 4. Schnitzen 12. 7. 65 5. Modellierarbeiten

Der Elementarturs, ergänzt burch die Arbeiten in Bettigrohr und Naturholz, ist für das 1.-3. Schuljahr, sowie für Spezialklassen und Jugend. horte berechnet. Er umfaßt Arbeiten in Ton, Bavier, Halbfarton, Bettigrohr und Naturholz. Er zeigt, wie die Handarbeiten zur Belehrung und Beranichaulichung des theoretischen Unterrichtes herangezogen werden sollen und wie sie zur Betätigung in der schulfreien Zeit dienen.

Es steht den Teilnehmern frei, sich für Kurs la oder Kurs lh, oder endlich für Kurs la und b einschreiben zu lassen.

Die Kartonnagearbeiten (4.—6) Schuljahr) erziehen zu Genauigkeit und Souharteit im Arbeiten.

Sie unterftugen ben Rechen- und Beichenunterund Sauberkeit im Arbeiten.

richt und liefern beliebte Rutgegenstände für bas Baus. Die Sobelbankarbeiten (7.-9. Schuljahr) bieten den Knaben Gelegenheit zu ausgiebiger körperlicher Betätigung und zu wertvollen Beobacht-ungen am Material Sie führen ihn zugleich ein in das Verständnis und das Anlegen technischer Zeichnungen und beren Verwendung bei der Anfertigung gewerblicher Gebrauchsgegenstände.

Das Holsschnitzen (7.—9. Schuljahr) umfaßt Furchen-, Flach- und Dieje Arbeiten bilben eine praktische Anwendung bes Freihand. zeichnens; sie fördern den ästhetischen Sinn und bilden den Geschmad durch Ausiührung einsacher Ornamente. Etwelche Kenntnis der Hobelbankarbeiten ist

unentbehrlich.

Das Modellieren (1.—9. Schuljahr) läßt sich mit Erfelg auf allen Schulstufen anwenden. Es ist ein vorzügliches Bildungsmittel für Sand und Auge und fördert ben Anschauungs, und Zeichenunterricht, sowie die Geschmackbilbuna.

III. Organization.

Der Unterricht wird in deutscher und französischer Sprache erteilt. Die Bahl des Faches steht bem Teilnehmer frei.

Rosten. Das Kursgeld ist in der ersten Aurswoche zu bezahlen.

und Logis werden auf zirta Fr. 90.— zu stehen kommen.
Subvention bes Bunbes. Jedem Kursteilnehmer ist durch Bermittlung ber Erziehungsbirektion Thurgau vom eidgenöffischen Industriedepartement eine Subvention in gleicher bobe gesichert, wie sie ibm von seiner Kantonsregierung zugesprochen wird Aufällige Gemeindesubventionen 2c. werden hiebei nicht berücksichtigt.

Kost und Logis. Herr Schulinspettor Bach in Kefikon bei Frauenfeld ift auf Wunsch gerne bereit, für Kost und Logis zu sorgen und den Angemeldeten spezielle Mitteilungen darüber zu machen.

IV. Anmeldung.

Bur Anmeldung sind besondere Formulare zu verwenden, welche bei der Rursleitung, ben fantonalen Erziehungedirettionen und ben Schulausstellungen Bern, Freiburg, Laufanne und Burich bezogen werden fonnen. Die Anmeldungen muffen bis spätestens ben 15. Mai 1909 ber Erziehungsbirektion des Wohnkantons eingereicht werden.

Der Kursleiter, Berr Schulinspettor Bach in Resiton bei Frauenselb, wird weitere Auskunft bereitwilligst erteilen und den Angemeldeten später durch

Birkular noch angeben: Ort und Zeit der Eröffnung des Kurses. Stundenplan und Kursordnung. Die zu beschaffenden Wertzeuge.

Wereins=Chronik.

Donnerstag den 10. Marz tagte im Löwen im Birchli bei Ginfiedeln die Settion Ginfiedeln-Sofe. Die Tagung zählte zirta 24 Röpfe, worunter 7 Pfarrherren und 6 Nichtlehrer. Die attive Lehrerschaft des Rreises Ginfiedeln ftellte fich ein, soweit sie dem tatholischen Lehrerverein angehört (7), auch von Rothenthurm und Unteriberg waren die 2 Lehrer vertreten, die Sofe entsandte 2 aftive Lehrer und 2 Schulfreunde, auch Unteriberg stellte neben seinem wackeren Lehrer noch 2 Schulfreunde. B. Bentralkaffier Ratsherr A. Spieß in Tuggen sprach über die Wirtsamteit der Rirche auf dem Gebiete der Schule. Es mar ein begeiftertes, marmes und formschöres Wort, das leise und andachtevoll angehört und warm applaudiert murde. Dank des Präsidiums, Herrn Lehrer Th. Feusi in Schindellegi, hatte ber Referent in jeder Richtung verdient, gang besonders auch barum, daß er als nunmehriger Stickerei-Fabrikant immer noch mit treuer hingabe an Schule und alten Rolleoen hangt und zu jeder Dienftleiftung für ehemalige Rollegen und tonfeffionelle Schule allezeit opferfähig ju haben ist. Die Lehrerschaft ift Berrn Spieß auch erkenntlich für feine freundliche Stellungnahme.

Die Distuffion, benutt von hochw. S. Infpettor P. Beter fleifchlin, Rantonerat und Buchhandler S. Ridenbach, den Berren Lehrern Dld. Ralin (Dorf Ginfiedeln) und Reibhardt (Willerzell) und bem Schreiber dieser Zeilen, bekundete einerseits das Ginverftandnis mit dem Referat, ergangte basselbe nach dieser und jener Richtung und begrundete an der hand der Tagesverhaltniffe in schulpolitischer Richtung die Rotwendigfeit, fich in der Schulfrage wieder immer gaber und bewußter

auf den ftreng tonfeffionellen Standpunkt ju ftellen.

Lettere Anficht ging nicht etwa vom Klerus, sondern unter offener Anerkennung und Billigung ber aktiven Lehrer von fculfreundlichen Laien aus. Das nur, um Difberftandriffe zu verhüten, die etwa bie Unficht auftommen laffen konnten, als mare in diesem Bereinswesen ber tlofterliche, der monchische Ginfluß egoiftischer Ratur. Gott bewahre, derlei Ansichten haben bei une ohne alle geiftliche Beeinfluffung die attiven Lehrer und die Laien-Schulfreunde von fich aus. -

Des Weiteren fprach man über bes Bereins Finangen, felbe fteben aut, weil durchwegs die Referenten aus der Bahl der finanziell Genug-